

rung der Produktion und durch die effektivere Nutzung des Rohstoffes Faserholz einschließlich der Holzreste die Zellstoff Produktion auf 122-125 Prozent und die Papier- und Kartonproduktion auf etwa 108 Prozent gegenüber 1975 zu steigern.

Die Materialökonomie ist durch den steigenden Einsatz von Altpapier wesentlich zu verbessern. Es sind die Voraussetzungen zum Einsatz des wachsenden Aufkommens an Altpapier zu schaffen. Durch die Verarbeitung aller anfallenden Sorten ist der Altpapiereinsatz auf über 45 Prozent zu erhöhen. In allen gesellschaftlichen Bereichen ist eine rationelle Verwendung von Erzeugnissen der Zellstoff-, Papier- und Verpackungsmittelindustrie durchzusetzen, besonders durch die Entwicklung und den Einsatz von mehrfach verwendbaren Verpackungskonstruktionen.

9. Die *Möbel-, Holz- und Kulturwarenindustrie* hat die industrielle Warenproduktion auf etwa 144 Prozent und die Arbeitsproduktivität auf etwa 141 Prozent zu erhöhen. Zur Sicherung einer stabilen qualitäts- und sortimentsgerechten Möbelproduktion für die Bevölkerung, für das Wohnungsbauprogramm und die Exportaufgaben ist die Produktion von Möbeln und Polsterwaren auf etwa 145 Prozent zu steigern. Der Rohstoff Holz ist noch effektiver zu verwenden. Die Anstrengungen zur komplexen Holzausnutzung sind zu erhöhen. Dazu sind in der holzverarbeitenden Industrie verstärkt entsprechende Technologien und Verfahren anzuwenden und Einsatzmöglichkeiten für neue Werkstoffe zu schaffen. Der spezifische Verbrauch von Schnittholz ist im Bereich des Ministeriums für Bauwesen um 2,3-2,5 Prozent und in der Möbelindustrie um 0,9-1,3 Prozent jährlich zu senken. Schrittweise ist die Verwertung der in den Sägewerken anfallenden Holzreste und Rinde zu erhöhen. Die dazu notwendigen wissenschaftlich-technischen und materiellen Voraussetzungen sind in Zusammenarbeit zwischen den Sägewerken und den an der Holzresteverwertung beteiligten Bereichen zu schaffen.

Diese vorgesehene Leistungssteigerung setzt voraus, die Grundfonds der Holz- und Kulturwarenindustrie intensiver zu nutzen. Dazu ist in den Betrieben der Möbelindustrie im breiteren Maße die Mehrschichtarbeit zu entwickeln.

Die Produktion von Span- und Faserplatten sowie von Möbeldekorfolien ist vordringlich zu steigern. Zur Erweiterung der Werkstoffbasis durch Nutzung eigener Holzressourcen ist der Aufbau neuer Produktionslinien vorrangig durchzuführen.

Die Produktion von Holzbearbeitungsmaschinen und zweigspezifischen Rationalisierungsmitteln ist beschleunigt zu entwickeln. Dafür sind auch Kapazitäten der bezirksgeleiteten metallverarbeitenden Industrie zu nutzen.

10. In der *Glas- und Keramikindustrie* gilt es, eine stabile Versorgung der Finalproduzenten mit Zuliefererzeugnissen und der Bevölkerung mit Konsumgütern zu sichern sowie den Export planmäßig zu realisieren. Dazu sind heimische, silikatische Rohstoffe noch stärker zu nutzen. Auf dieser Grundlage ist